

## „Grundsätze für ein respektvolles Miteinander am Institut für Geowissenschaften“

Am Institut für Geowissenschaften der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn kommen wir als akademische Community zusammen um gemeinsam zu arbeiten, zu forschen, zu lehren und zu studieren. Wir begegnen uns als Menschen, mit all unseren Unterschieden und Gemeinsamkeiten, und interagieren in unseren verschiedenen Rollen als Studierende, Tutorierende, technisch-administrative bzw. wissenschaftliche Mitarbeitende und Professor\*innen. Es liegt in unser aller Interesse, ein Studien-, Arbeits- und Lebensumfeld zu schaffen, in dem respektvoll und wertschätzend miteinander umgegangen wird, ungeachtet aller Unterschiede.

Um das zu gewährleisten, gelten am Institut für Geowissenschaften nachfolgende Grundsätze, die jedes Mitglied des Instituts zu beachten hat.

- **Auf sämtlichen** unserer **Veranstaltungen** (Vorlesungen, Übungen, Exkursionen, Geländeübungen, Laborarbeiten, Institutsfesten, etc.) **begegnen wir uns mit gegenseitigem Respekt**. Jede Art von **Mobbing wird nicht toleriert**.
- **Diskriminierung und Belästigung** aufgrund von Geschlecht, sexueller Orientierung oder geschlechtlicher Identität, rassistischer oder ethnischer Gründe, Religion oder Weltanschauung, Behinderung oder Alter, **werden nicht toleriert**.
- **Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt**, egal ob verbal, körperlich, im virtuellen Raum oder auf sonstigem Wege, **werden nicht toleriert**. Die Grenzen der anderen sind zu respektieren: **Ja heißt ja, alles andere heißt nein!**
- Insbesondere bei Übernachtungsveranstaltungen respektieren wir die Intimsphäre anderer Menschen. Das beinhaltet besonders private Räume wie Duschen, Toiletten oder fremde Zimmer. Sowohl **Betreuende als auch Studierende** verhalten sich stets angemessen und **wahren** auf Veranstaltungen **die gebotene Distanz**.
- Jeglicher **Missbrauch von Drogen und Medikamenten ist** selbstverständlich **verboten**. Außerdem wird niemand zum Verzehr oder der Einnahme entsprechender Substanzen genötigt. **Nein heißt nein!**
- Wir **achten aufeinander und unterstützen uns**. Fühlt sich jemand aus verschiedensten Gründen unwohl bzw. bedroht, besteht die Möglichkeit sich an **Vertrauenspersonen** zu wenden. Hierfür steht u.a. auch unser **Awareness-Team (A-Team) als unbürokratische Ansprechmöglichkeit** zur Verfügung, an das man sich vertrauensvoll und ggf. auch anonym wenden kann. Auch bietet die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte professionelle Hilfe an.
  - [Link zum A-Team](#)
  - [Link zur Zentralen Gleichstellungsbeauftragten](#)

Auch wenn der Großteil der genannten Punkte selbstverständlich sein sollte, hilft das schriftliche Festhalten noch einmal an die Grundsätze zu erinnern, die für ein gutes Miteinander sorgen. Für den Fall, dass sich Personen nicht an die hier beschriebenen Grundsätze halten und der Verstoß gemeldet wird, kann es verschiedene Konsequenzen geben. Welche Maßnahmen in der Konsequenz ergriffen werden, hängt vom konkreten Fall und den jeweils einschlägigen rechtlichen Bestimmungen ab.